

STADT | LAND
FIRMA/INSTITUTION
STUDIENRICHTUNG
DAUER

Foril | Italien
Uniser Società Cooperativa Onlus
Politikwissenschaft
3 Monate

Praktikumsbericht

1. Vorstellung des Praktikumsbetriebes

Uniser Società Cooperativa ist eine gemeinnützige Organisation. Sie wurde 1998 gegründet und wächst seitdem stetig. Der Aufgabenbereich der Organisation liegt in der Vermittlung und Betreuung von Mobilitätsprojekten innerhalb der EU. Dazu gehören alle Bereiche des Programms Erasmus Plus, dies umfasst unter anderem Erasmus Placement, Leonardo – Lebenslanges Lernen (Bildungsreisen, Praktika und weiteres) sowie das Programm des Europäischen Freiwilligendienstes.

Die Organisation ist unterteilt in zwei Bereiche, das Hosting und das Sending Department. Das Hosting Department, in dem ich arbeitete, übernimmt alle Aufgaben bevor, während und nachdem ein Praktikant, eine Gruppe oder ein Freiwilliger nach Italien, im Speziellen nach Forlì und Umgebung kommt. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter des Hosting Departments die jeweiligen Verträge erstellen, sich um Fördergelder bewerben, sich um Projektkreditierung bemühen, die Freiwilligen und Kandidaten für die jeweilige zu besetzende Position auswählen und sich um eine Unterkunft kümmern. Während die jeweiligen Personen in Italien sind, betreut das Hosting Department diese, begleitet sie bei Behördengängen, gibt Tipps für die erste Zeit in Forlì und Umgebung, bietet Italienischsprachkurse an und steht jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Nachdem die Praktikanten und Freiwilligen in Forlì und Umgebung waren, kümmert sich das Hosting Department um die Nachbereitung, fertigt Zertifikate, Zeugnisse und verfasst Abschlussberichte.

Das Sending Department ist hingegen für das ‚Senden‘ von Praktikanten und Freiwilligen in das Europäische Ausland zuständig. Es übernimmt die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Aufenthalte. Dazu gehören die Kommunikation mit den jeweiligen Partnerorganisationen im Ausland, das Erstellen von Verträgen, das Suchen von Kandidaten für Freiwilligendienste. Während des Aufenthaltes übernimmt das Sending Department die Betreuung aus dem Ausland, dazu gehören unter anderem regelmäßige Feedbackgespräche. Zur Nachbereitung gehören zum Beispiel das Erstellen von Dokumenten und Zertifikaten.

2. Weg zur Praktikumsstelle

Als ich den Entschluss fasste, ein Praktikum im Ausland, im Speziellen in Italien absolvieren zu wollen, informierte ich mich zunächst über die Möglichkeiten für ebendieses auf der Homepage der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam. Dadurch wurde ich auf das Leonardo-Büro Brandenburg aufmerksam und bewarb mich um einen Stipendienplatz. Nachdem ich die positive Zusage des Leonardo-Büros erhielt, bekam ich eine Liste mit Partnerunternehmen zugeschickt und bewarb mich bei den dort aufgelisteten Firmen initiativ. Nach wenigen Tagen erhielt ich eine positive Rückmeldung von einer Mitarbeiterin von Uniser und wurde zu einem Gespräch eingeladen. Dies absolvierten wir, das heißt zwei

Mitarbeiterinnen von Uniser und ich via Skype. Kurz darauf bekam ich eine Zusage der Praktikumsstelle und leitete den abschließenden Prozess, Vertragsunterzeichnung und sonstige Formalia, ein.

3. Zeitliche Durchführung des Praktikums

Das Praktikum begann am 01. September 2014 und endete am 27. November 2014. Der Zeitraum betrug somit drei Monate. Die wöchentliche Arbeitszeit lag bei 38 Stunden. Während der Zeit nahm ich zwei Urlaubstage in Anspruch.

4. Tätigkeitsbereiche und Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums arbeitete ich hauptsächlich für das Hosting Department. Im Rahmen dessen organisierte ich die Ankunft von Freiwilligen, Praktikanten und Gruppen, die einen Freiwilligendienst, ein Praktikum oder einen sonstigen Bildungsaufenthalt in Forlì und Umgebung durchführten. Im Detail sahen meine Aufgaben diesbezüglich so aus: Abholen vom Bahnhof, Begleitung zur Unterkunft und zur Arbeitsstelle, Unterstützung bei Besuchen der örtlichen Ämter, Hilfe bei Beantragung von Handyverträgen und ähnliches.

Zudem organisierte ich Willkommensaktivitäten, wie zum Beispiel Spiele, Willkommenstage mit Führungen durch die Stadt und eine Willkommensmappe mit Flyern und Informationsmaterialien zur Stadt, Umgebung und weiteren nützlichen Hinweisen.

Des Weiteren war ich als Tutorin für Praktikanten dafür zuständig diese am ersten Tag zu ihren Praktikumsstellen zu begleiten und im Falle aufkommender Probleme ihnen bei der Lösung dieser zu helfen.

Meine weiteren Aufgaben waren die Modifikation von Arbeitsverträgen und Activity-Agreements, sowie die Unterstützung des Hosting Departments bei täglichen Aufgaben, Korrespondenz mit italienischen und nicht-italienischen Firmen und Partnern. Auch übersetzte ich Dokumenten aus und in die deutsche, italienische und englische Sprache. Zudem begleitete ich Bildungsgruppen zu Exkursionen und Besuchen in der Region, hier übersetzte ich unter anderem Führungen und Gespräche mit Experten.

Daneben unterstützte ich zu einem geringeren Teil der Arbeitszeit das Sending Department, indem ich für dieses Internetrecherchen durchführte.

Eine weitere Aufgabe war das Organisieren und Moderieren eines wöchentlichen sozialen und interkulturellen Events, genannt Aperitandem. Bei diesem hatten die Besucher die Möglichkeit sich über ihre Erfahrungen auszutauschen, eine Fremdsprache mit Muttersprachlern zu sprechen und thematische Linguistikspiele und ähnliches zu spielen.

Die Aufgaben waren von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. So waren manche Aufgaben einfacher, wie zum Beispiel das Organisieren der Ankunft von Praktikanten und Freiwilligen sowie die Betreuung während des Aufenthalts, wohingegen andere schwieriger waren, sie waren jedoch stets zu lösen. Wie zum Beispiel das Übersetzen von Führungen (Besuch eines Staudamms) aus dem Italienischen ins Deutsche.

Wie bereits beschrieben, waren die Aufgaben insgesamt sehr abwechslungsreich, auch wenn sich manche Aufgaben regelmäßig wiederholten.

5. Praktikum und Studium

5.1 Universitäre Wissensanwendung für das Praktikum

Ich muss sagen, dass ich mein Wissen aus keiner einzelnen Veranstaltung geschöpft habe beziehungsweise keine Veranstaltung allein nennen kann. Es war vielmehr die Gesamtheit und die im Rahmen dessen durchgeführten Aufgaben, die mir bei der Bewältigung der

Arbeitsaufträge halfen. So lernte ich in allen Veranstaltungen eigenständig zu arbeiten, Präsentationen zu erstellen, Diskussionen zu moderieren und längere Texte und Ausarbeitungen anzufertigen.

Insbesondere geholfen haben mir jedoch meine zuvor erworbenen Italienischkenntnisse, die ich durch Sprachkurse am Sprachenzentrum der Universität Potsdam noch vertiefte.

5.2 Bedeutung des Praktikums für das weitere Studium bzw. Berufsüberlegung

Für meinen beruflichen Werdegang und die Überlegung für meine berufliche Zukunft, war das Praktikum sehr hilfreich. So kann ich nun sagen, dass ich das Arbeitsfeld sehr interessant finde und mir vorstellen kann, in diesem Bereich nach meinem Studium zu arbeiten.

6. Bewertung des Praktikums insgesamt

Die Erwartungen, die ich an das Praktikum und die Praktikumsstelle hatte, wurden vollständig erfüllt und teilweise sogar übertroffen. Das Praktikum gefiel mir sehr gut. Insbesondere freute mich, dass ich schnell ins Mitarbeiterteam aufgenommen und umfassend integriert wurde. Auch waren meine Aufgaben sehr abwechslungsreich und nie eintönig.

Das Arbeitsklima war insgesamt sehr gut, wenn auch zeitweise etwas gestresst. Insgesamt hatten alle Mitarbeiter in einigen Phasen so viel zu tun, dass die Pausen eher kurz und die Arbeitstage lang waren und Ansprechpartner teilweise nur sehr kurz zur Verfügung standen. Das stellte jedoch kein weiteres Problem dar. Da ich immer genug zu tun hatte, konnte ich in der Zeit, in der ich auf eine Antwort oder eine nähere Erklärung wartete stets eine andere Aufgabe bearbeiten und später die vorherige fortsetzen.

Aufgrund dessen, dass ich sehr interessante Aufgaben hatte und mich im Mitarbeiterteam sehr wohlfühlt habe, kann ich Uniser als Praktikumsinstitution weiterempfehlen. Man sollte jedoch gut mit Stress umgehen können und auch bereit sein sehr selbstständig zu arbeiten.

Die Unterkunft wurde von der Praktikumsstelle gestellt, musste jedoch selbst finanziert werden.